



Fünfte Satzung zur Änderung der Studienordnung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg für den Studiengang Lehramt Sonderpädagogik

vom 18. Juni 2013

Auf Grund von § 8 Abs. 5 S. 1 i.V.m. § 34 Abs. 1 S. 3 Landeshochschulgesetz (LHG) vom 1. Januar 2005 und §§ 5 Abs. 3, 9 Abs. 4 der Verordnung des Kultusministeriums über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt Sonderpädagogik (Sonderpädagogiklehramtsprüfungsordnung I – SPO I) vom 20. Mai 2011 hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9 LHG am 13. Juni 2013 die nachfolgende Änderungssatzung der Studienordnung beschlossen.

Artikel 1

Die Studienordnung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg für den Studiengang Lehramt Sonderpädagogik wird wie folgt geändert:

1. Änderungen im Fach Theologie Modul 2a (siehe Anlage 1).
2. Änderungen im Fach Biologie Modul 2 (siehe Anlage 2)
3. Änderungen im Fach Biologie Modul 3 (siehe Anlage 3)

Artikel 2


Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den amtlichen Bekanntmachungen der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg in Kraft.

Ludwigsburg, den 18. Juni 2013

Prof. Dr. Martin Fix
Rektor

Theologie

Anlage 1

 PH Ludwigsburg University of Education	Studiengang Lehramt Sonderpädagogik Bildungswissenschaften / Theologie	
	Modul 2a Grundfragen	
Teaching Load in SWS: 4	Modul: SOP-M2a-BW-GF-THE	ECTS: 6
Lernergebnisse / bildungswissenschaftliche Kompetenzen: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen Religion als individuelles, gesellschaftliches, kulturelles und bildungsrelevantes Phänomen unter besonderer Berücksichtigung des Christentums. ▪ kennen die christlichen Grundlagen der europäischen Kultur und des europäischen Bildungsverständnisses und setzen sich damit auseinander. ▪ sind fähig zu einer biographisch reflektierten religiösen und weltanschaulichen Positionierung und zu dialogischen Offenheit angesichts religiöser und weltanschaulicher Pluralität und damit verbundener Lebensformen im christlich-religiösen Kontext. 		
Studieninhalte: Religion und Bildung, Religion und Kultur, Theologie und Moderne, interreligiöse Perspektiven, Theologische Anthropologie.		
Lehrveranstaltungen: 2.1 Theologische Grundfragen der Bildung I (2 CP / 2 SWS) 2.2 Theologische Grundfragen der Bildung II (4 CP / 2 SWS) Die erfolgreiche Teilnahme an der mit 4 CP dotierten Lehrveranstaltung setzt einen Leistungsnachweis z.B. in Form einer Hausarbeit voraus. Die Leistungsanforderungen in den jeweiligen Veranstaltungen legen die Dozierenden fest.		


Biologie

Anlage 2

Vorbemerkung:

Es sind mind. zwei Veranstaltungen auszuweisen, die explizit auf sonderpädagogische Fragestellungen Bezug nehmen. Besonders geeignet sind dafür die kursiv gesetzten Veranstaltungen.

Biologie

 PH Ludwigsburg University of Education	Studiengang Lehramt Sonderpädagogik Biologie	
	Modul 2 Aufbaumodul	
Teaching Load in SWS: 10	Modul: SOP-M2-BIO	ECTS: 12 + 3 Praxisbegleitung
Lernergebnisse / Kompetenzen: <p>Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:</p> <p>1. Fachliche Kompetenzen</p> <p>1.1 Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Sie sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Biologie.</p> <p>Sie sind vertraut mit erfahrungsbasiertem Lernen vor Ort in verschiedenen Lebensräumen, auf biologischen Stationen und in Laboren.</p> <p>1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <p>Sie kennen zentrale biologische Begriffe und Konzepte und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren.</p> <p>Sie können zentrale Gegenstandsbereiche und Theorien der Biologie systematisch darstellen und kritisch diskutieren.</p> <p>Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen: Struktur und Funktion von Zellen, Geweben, Organen und Organismen; Biodiversität und Ökologie; Humanbiologie und Gesundheitsförderung.</p> <p>Sie können biologische Aussagen auf ihre Richtigkeit überprüfen und bewerten.</p> <p>Sie können ausgewählte biologische und interdisziplinäre Themen in verschiedenen Kontexten erschließen.</p> <p>1.3 Fachpraktische Kompetenzen</p> <p>Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von naturwissenschaftlichen und technischen Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien.</p> <p>2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</p> <p>2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen</p> <p>Sie können Biologie als Disziplin charakterisieren, ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren sowie insbesondere die individuelle und gesellschaftliche Relevanz humanbiologischer und biomedizinischer Themenbereiche ergründen und bewerten.</p> <p>Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe.</p> <p>2.2 Fachdidaktische Kompetenzen</p> <p>Sie können die fach- und domänenspezifischen typischen Zugangsweisen und Verstehenshürden bei Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I beschreiben.</p> <p>Sie verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien biologiebezogener Bildung.</p> <p>Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen.</p> <p>2.3 Diagnostische Kompetenzen</p>		

Sie können individuelle auf Biologie bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren und adäquate Fördermaßnahmen wählen.

Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial.

Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Biologieunterricht.

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Biologieunterricht in der Sekundarstufe I.

Sie kennen wesentliche fachraum- und ausstattungsbezogene Aspekte des Biologieunterrichts bzw. von Biologieunterricht im Freien.

Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.

Sie sind in der Lage komplexe Systeme zum Gegenstand von Unterricht zu machen und schulen damit vernetztes Denken.

Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Biologieunterricht beschreiben und bewerten.

Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des class-room managements.

Studieninhalte:

Tier- und Pflanzensystematik, Biologische Arbeitsweisen, Grundlagen der Fachdidaktik.

Veranstaltungen:

2.1 Fachübergreifende Ringvorlesung des Instituts zum Thema „der Mensch“ (3 CP)

2.2 Biologische Arbeitsweisen für die Sekundarstufe (3 CP)

2.3 Morphologie und Systematik der Tiere (3 CP)

2.4 Morphologie und Systematik der Pflanzen (3 CP)

2.5 Begleitveranstaltung zur Schulpraxis für Studierende im ISP Fächerverbund (3 CP)

Modulprüfung:

Die Modulprüfung ist als übergreifende Projektarbeit der Veranstaltungen 2.3 und 2.4 und als Leistungsnachweis in Veranstaltung 2.2 abzulegen. Der Modus der Prüfungen wird von den Dozierenden festgelegt.

Anmerkungen:

Die Leistungsnachweise aus den Bausteinen sind im Workload der Veranstaltungen berücksichtigt. Die Einzelleistungen werden mit einem Punktesystem bewertet, aus dem die Note der Modulprüfung hervorgeht. Zum erfolgreichen Abschluss der Modulprüfung sind Nachweise der erfolgreichen Teilnahme über die Veranstaltungen 1.4, 2.1 und 2.5 vorzulegen.

Anlage 3

 PH Ludwigsburg University of Education	Studiengang Lehramt Sonderpädagogik Biologie	
	Modul 3 Vertiefungsmodul	
Teaching Load: in SWS 6	Modul: SOP-M3-BIO	ECTS: 9
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen: 1. Fachliche Kompetenzen 1.1 Prozessbezogene Kompetenzen Sie sind in der Lage, biologiebezogene Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger biologischer Theorien zu begründen. Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen biologischer Entwicklungen zu analysieren und zu bewerten. Sie können biologische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. Sie können unterschiedliche biologische Denkmodelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten. Sie sind vertraut mit erfahrungsbasiertem Lernen vor Ort in verschiedenen Lebensräumen, auf biologischen Stationen und in Laboren. Sie kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie anwenden. 1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen: Struktur und Funktion von Zellen, Geweben, Organen und Organismen; Biodiversität und Ökologie; Humanbiologie und Gesundheitsförderung. Sie können biologische Aussagen auf ihre Richtigkeit überprüfen und bewerten. Sie können ihre Kenntnisse der Biologie einsetzen, um die Vielfalt der Lebensformen zu erschließen sowie den nachhaltigen Umgang mit der Natur und gesundheitsfördernde Maßnahmen zu begründen. Sie können Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen bei der Analyse biologischer Sachverhalte erfassen und kommunizieren. 1.3 Fachpraktische Kompetenzen Sie können eine exemplarische fachbezogene Untersuchung in einem spezifischen Lebensraum, einer biologischen Station und in Laboren durchführen. 2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen 2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen Sie kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese kritisch analysieren und beurteilen. Sie sind mit grundlegenden Verfahren bei der ethischen Bewertung von der Anwendung biologischer Erkenntnissen vertraut. Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen. 2.2 Fachdidaktische Kompetenzen Sie können Möglichkeiten und Grenzen mehrperspektivischen Unterrichts in Zusammenhang mit dem Fach Biologie beschreiben. Sie kennen Grundlagen und biologiespezifische Themenfelder für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. Sie kennen die Anforderungen an und Bedingungen für eine zeitgemäße biologische Bildung und reflektieren diese vor dem historischen Hintergrund der Fachdidaktik als eigenständige Wissenschaft. Sie können aktuelle Aspekte der fachdidaktischen Forschung verfolgen und an Forschungsaktivitäten		

mitwirken.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren.

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.

Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fach-bezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.

Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.

Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen bzw. von der Schule in die Berufswelt.

Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Beispielhafte Studieninhalte:

Natur- und Umweltbildung sowie Gesundheitsförderung; Naturwissenschaftliche Disziplinen übergreifende Inhalte zum Thema Mensch, Humanbiologie.

Veranstaltungen:

3.1 Fachdidaktik (3 CP)

3.2 Seminar/Projekt zur Natur- und Umweltbildung oder Gesundheitsförderung (3 CP)

3.3 Grundkurs Humanbiologie (3 CP)

Modulprüfung:

Die Modulprüfung ist in den Veranstaltungen 3.1 und 3.2 abzulegen. Der Modus der Prüfungen wird von den Dozierenden festgelegt.

Anmerkungen:

Die Leistungsnachweise aus den Bausteinen sind im Workload der Veranstaltungen berücksichtigt. Die beiden Bausteine der Modulprüfung können als Klausur oder als Hausarbeit oder als Projektpräsentation oder als Referat oder als Kolloquium geprüft werden. Die Einzelleistungen werden mit einem Punktesystem bewertet, aus dem die Note der Modulprüfung hervorgeht. Zum erfolgreichen Abschluss der Modulprüfung sind Nachweise der erfolgreichen Teilnahme über die Veranstaltungen vorzulegen, die nicht Gegenstand der Modulprüfung waren.